

## Verlosung

## Spitzenturnen in Stuttgart erleben

Tickets für DTB-Pokal zu gewinnen

STUTTGART (StN). Am letzten November-Wochenende ist es so weit – der DTB-Pokal steigt in der Stuttgarter Porsche-Arena. Beim Stelldichein der Weltklasse-Turner sind unter anderem Fabian Hambüchen, der WM-Dritte Yusuke Tanaka (Japan) und bei den Frauen die WM-Silbermedaillengewinnerin Larisa Iordache (Rumänien) am Start. Wir verlosen 50-mal zwei Tickets für den Samstag, 29. November, mit dem Mehrkampf der Frauen und dem Team-Finale der Männer.

## So leicht geht's:

Rufen Sie einfach unsere Servicenummer **01379 - 88 00 73\*** an und nennen uns das Stichwort DTB-Pokal sowie Ihren Namen und Ihre Anschrift.

Die Aktion läuft heute, am 19. November, bis 24 Uhr.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

\* (Legion 0,50 Euro pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, also weniger als ein Brief, ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunknetz, legion 0,50 Euro pro SMS).

Teilnahmeberechtigt an der Verlosungsaktion sind alle Leser, die das 18. Lebensjahr vollendet haben.

## Ergebnisse und Tabellen

## FUSSBALL

Länderspiele: Spanien - Deutschland 0:1, Japan - Australien 2:1, Thailand - Neuseeland 2:0, China - Honduras 0:0, Iran - Südkorea 1:0, Slowakei - Finnland 2:1, Weißrussland - Mexiko 3:2, Griechenland - Serbien 0:2, Slowenien - Kolumbien 0:1, Österreich - Brasilien 1:2, Estland - Jordanien 1:0, Rumänien - Dänemark 2:0, Ukraine - Litauen 0:0, Ungarn - Russland 1:2, Irland - USA 4:1, Polen - Schweiz 2:2, Italien - Albanien 1:0, Portugal - Argentinien 1:0, Schottland - England 1:3, Frankreich - Schweden 1:0.

U-21-Junioren, Länderspiel in Prag: Tschechien - Deutschland 1:1.

U-20-Junioren, Länderspiel in Stettin: Polen - Deutschland 0:2.

Bezirkspokal Stuttgart, 3. Runde: SGM ABV/TSV 07 Stuttgart - SG Untertürkheim 1:3, Tuna Spor Echterdingen - KVPfeningen 5:4 n.V., SG Untertürkheim II - TSV Stuttgart-Mühlhausen 5:3 n.E., TSV Georgii Allianz Stuttgart II - SV Gablenberg 1:3, Omonia FV Vaihingen - SV Ummer Stuttgart 8:3, SV GWSommerrain II - Spvgg Feuerbach II 6:7 n.V., TSV Weilmündorf II - TSVgg Plattenhardt 2:4, Spvgg Cannstatt - TSV Jahn Büsnau 6:0, FV Germania Degerloch - TSVgg Münster 0:7, SG Weilmündorf II - SC Stammheim II ausget., TV Zazenhausen - Croatia Stuttgart 1:2, FK Sarajevo Stuttgart - FC Stuttgart-Cannstatt 2:5.

## EISHOCKEY

## DEL

Düsseldorfer EG – Eisbären Berlin 5:2, Krefeld Pinguine – EHC München 2:4, Nürnberg Ice Tigers – Schwenningen 2:3.

1. Adler Mannheim	18	66:36	42
2. EHC München	20	62:45	40
3. ERC Ingolstadt	18	70:61	36
4. Grizzly Adams Wolfsburg	20	66:53	34
5. Iserlohn Roosters	18	55:39	33
6. Hamburg Freezers	18	63:48	32
7. Düsseldorfer EG	21	63:66	31
8. Krefeld Pinguine	20	58:60	29
9. Nürnberg Ice Tigers	20	57:62	27
10. Augsburger Panther	19	52:60	27
11. Eisbären Berlin	18	51:51	26
12. Schwenningen	20	46:70	20
13. Kölner Haie	18	38:56	16
14. Straubing Tigers	20	33:73	9

## SCHACH

WM in Sotschi, 8. Partie (Damengambit): Weiß: Anand (Indien) - Schwarz: Carlsen (Norwegen) 0,5:0,5. 1..d4 Sf6 2..c4 e6 3..f3 d5 4..Sc3 Le7 5..Lf4 0-0 6..e3 c5 7..dxc5 Lxc5 8..a3 Sc6 9..Dc2 Te8 10..Lg5 Le7 11..Td1 Da5 12..Ld3 h6 13..Lh4 dxc4 14..Lxc4 a6 15..0-0 b5 16..La2 Lb7 17..Lb1 Tad8 18..Lxf6 Lxf6 19..Se4 Le7 20..Sc5 Lxc5 21..Dxc5 b4 22..Tc1 bxa3 23..bxa3 Dxc5 24..Txc5 Se7 25..Tf1 Tc8 26..Ld3 Ted8 27..Txc8 Txc8 28..Txc8+ Sxc8 29..Sd2 Sb6 30..Sb3 Sd7 31..Sa5 Lc8 32..Kf1 Kf8 33..Ke1 Ke7 34..Kd2 Kd6 35..Kc3 Se5 36..Le2 Kc5 37..f4 Sc6 38..Sxc6 Kxc6 39..Kd4 f6 40..e4 Kd6 41..e5+... Stand: Carlsen - Anand 4,5:3,5.

## WASSERBALL

Weltliga, Männer, Europa, Gruppe B: Russland - Deutschland 12:9, Serbien - Spanien 9:1.

## VOLLEYBALL

CEV-Pokal Männer, Runde der letzten 32, Rückspiel: Bigbank Tartu/Estland - TV Bühl 0:3 (Hinspiel 1:3).

## HOCKEY

Länderspiel der Frauen in Zwolle: Niederlande - Deutschland 3:2.

## Toto und Lotto

## Deutsche 13er-Wette (Nr. 46)

Spanien – Deutschland	0:1	2
Italien – Kroatien	1:1	0
England – Slowenien	3:1	1
Österreich – Russland	1:0	1
Montenegro – Schweden	1:1	0
Moldawien – Liechtenstein	0:1	2
Belgien – Wales	0:0	0
Israel – Bosnien+Herzegovina	3:0	1
Tschechien – Island	2:1	1
Schottland – England	1:3	2
Rumänien – Dänemark	2:0	1
Polen – Schweiz	2:2	0
Slowakei – Finnland	2:1	1

6 aus 45: 2 5 12 24 35 42  
(Nr. 46) Zusatzspiel: 40

(Ohne Gewähr)

## Sport im TV

Sport 1: 18.30-19.30 Uhr: Bundesliga aktuell. – 20.15-22.00 Uhr: Handball, Bundesliga, 14. Spieltag: Frisch Auf Göppingen - THW Kiel.



# Der Plan des MTV: Mit Sasaki zum Titel

Stuttgarter Turner wollen mit Hilfe des Neuzugangs aus Brasilien deutscher Meister werden – Auch Frauenteam hat Großes vor

Der Brasilianer Sergio Sasaki will an diesem Samstag auch in Karlsruhe ordentlich zupacken – der Turner ist dann im Kampf um die deutsche Meisterschaft für den MTV Stuttgart im Einsatz

Foto: Getty

An diesem Samstag können die Turner des MTV Stuttgart Geschichte schreiben. Bisher ist es noch keinem Club in der Deutschen Turnliga gelungen, sowohl mit dem Männerteam als auch mit den Frauen deutscher Meister zu werden. In Karlsruhe will der MTV Premiere feiern, und die Chancen dafür stehen gut.

VON MARCO SELIGER

STUTTGART. Waleri Belenki drückte aufs Tempo. Der Trainer des MTV Stuttgart war vor dem Finale der Deutschen Turnliga in Karlsruhe an diesem Samstag in Zugzwang geraten – und er löste das Problem, indem er sein Netzwerk anzapfte. Denn der US-Amerikaner Donnell Whittenburg, der mitverantwortlich für die starke Saison des MTV samt des Einzugs ins DTL-Finale war, steht ihm am Samstag nicht mehr zur Verfügung.

Ersatz musste her für die Mannschaft, also erinnerte sich Belenki an einen jungen Mann, den er schon länger auf seinem Radar hatte. Belenki kontaktierte Sergio Sasaki (24) – und es gelang dem Trainer, den Brasilianer fürs DTL-Finale zu verpflichten. Sasaki wurde bei der Weltmeisterschaft im chinesischen Nanning Siebter im Mehrkampf, nun soll er den MTV zur deutschen Meisterschaft führen. „Er ist ein sehr guter Mehr-

kämpfer“, sagt Waleri Belenki, „ich erhoffe mir einiges von ihm.“

Ob Sasaki auch in der nächsten Saison für den MTV starten wird, ist offen. „Das werden wir versuchen“, sagt Belenki, „aber das ist nicht so einfach – denn das entscheidet nie der Athlet selbst, sondern vor allem auch der jeweilige Nationaltrainer.“



„Wir haben eine Mannschaft, die immer von sich überzeugt war“

Waleri Belenki  
Trainer des MTV Stuttgart

Alles ist bei den Topturnern auf Großereignisse wie Weltmeisterschaften, Olympische Spiele oder Weltcups ausgerichtet – weshalb es auf Vereinsebene normal ist, dass ein Ausnahmeturner wie Donnell Whittenburg das DTL-Finale verpasst. Auch der Athlet des MTV richtet seinen Urlaub nach den Großereignissen aus. Das wissen die Vereine, das wissen die Athleten – weshalb es kurzfristig vor den Wettkämpfen zu Personalwechseln innerhalb der Teams kommen kann. Nun ist die der Plan des MTV klar: Mit Sasaki soll der Titel her.

Gegner in Karlsruhe ist die KTV Straubenhardt. „Wir haben gute Chancen“, sagt

Belenki, „wir haben eine Mannschaft, die immer von sich überzeugt war.“ Hoffnung macht dem Coach auch die aufsteigende Form von Spitzenturner Sebastian Krimmer, der Teile der Saison aufgrund von Zysten in beiden Schultern verpasste. Krimmer ist nun wieder auf dem Vormarsch, er wird in Karlsruhe ein abgespecktes Programm turnen. „Ich sehe ihn bei ungefähr 70 Prozent seines Leistungsvermögens“, sagt Belenki, „wir brauchen einen starken Sebastian, um den Titel zu holen.“

Der aktuelle Erfolg des MTV Stuttgart ist umso höher zu bewerten, da Topstar Marcel Nguyen aufgrund eines Kreuzbandrisses nach wie vor ausfällt. Dabei sorgte der MTV bereits vor der Breite besser aufgestellt ist – und bekam nach den Verletzungen von Krimmer und Nguyen den Lohn für die weitsichtige Planung. Die Ausfälle von Nguyen und Krimmer jedenfalls wurden vom Rest der Mannschaft fast schon perfekt aufgefangen.

Große Verletzungssorgen hatten die Frauen des MTV in dieser Saison nicht, weshalb es keine große Überraschung war, dass das Team um die Spitzenturnerinnen Kim Bui und Lisa-Katharina Hill nun wieder im Endkampf um die deutsche Meisterschaft steht. Die Titelverteidigung soll her – und Kim Bui ist zuversichtlich, dass das klappt.

## Info

## Das DTL-Finale im Überblick

An diesem Samstag steigt das Finale der Deutschen Turnliga (DTL) in Karlsruhe – sowohl die Männer als auch die Frauen des MTV Stuttgart kämpfen in der dm-Arena um die deutsche Meisterschaft.

## Zeitplan am 22. November:

- 12 Uhr: Hallenöffnung
- 14 Uhr: Beginn Wettkampf Männer
- 17 Uhr: Ende Wettkampf Männer
- 18.30 Uhr: Beginn Wettkampf Frauen
- 20.30 Uhr: Ende Wettkampf Frauen
- Tickets: Eintrittskarten für das DTL-Finale gibt es unter [www.dtl-finale.org/tickets](http://www.dtl-finale.org/tickets). Preis für Erwachsene: 25 Euro. Kinder (6 bis 14 Jahre): 12,50 Euro. (StN)

„Wir gehen da rein und wollen unser Ding machen“, sagt sie, „wir haben auch in dieser Saison schon gezeigt, was für ein Potenzial in uns steckt.“

Wie beim Männerteam ist auch bei den Frauen des MTV die Geschlossenheit der größte Trumpf. „Wir trainieren alle zusammen in Stuttgart“, sagt Kim Bui, „wir kennen uns, und wir schätzen uns, der Zusammenhalt ist unsere große Stärke.“

# Olympia soll günstiger werden

IOC-Chef Thomas Bach präsentiert 40 Reformvorschläge und verspricht Abkehr vom Gigantismus

LAUSANNE (sid/dpa). Finanzhilfen für Bewerberstädte, eine Abkehr vom Gigantismus, mehr Mitspracherecht für die Ausrichter: Thomas Bach, erster deutscher Präsident des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), hat in Lausanne die 40 Vorschläge seiner „Reform-Agenda 2020“ präsentiert, mit denen er das angegriffene Image der olympischen Bewegung aufpolieren will. Ob das Paket ausreicht, um auch in westlichen Ländern wieder mehr Sympathie für die Spiele zu wecken, ist allerdings offen.

„Wir müssen den Moment ergreifen – jetzt ist die Zeit da für den Wechsel“, sagte Bach fast schon pathetisch über sein Reformwerk. Die Vorschläge werden am 8. und 9. Dezember der IOC-Session in Monaco vorgelegt, für Initiator Bach wird die Abstimmung zur Vertrauensfrage. „Es ist ein Puzzle. Wenn man alle Teile zusammenfügt, entsteht ein Bild, das die Einzigartigkeit Olympischer Spiele wahr und die Rolle des Sports in der Gesellschaft stärkt“, erklärte Bach.

Vor allem das derzeit rund 50 Millionen Euro teure Bewerberverfahren will der Tauberbischofsheimer kostengünstiger gestalten. Das IOC stellt Bewerbern zudem einen „signifikanten finanziellen Beitrag“ in Aussicht. Auch bei den Spielen selbst soll gespart werden. Vorhandene Sportstätten müssten verstärkt genutzt werden, bei neuen Arenen ginge es vor allem um Nachhaltigkeit. Weniger Gigantismus soll es auch bei der Teilnehmerzahl geben. Die Obergrenze bei Sommerspielen würde demnach auf 10 500 Athleten festgelegt, die Zahl der Entscheidungen auf 310. Bei Winterspielen sollen es künftig maximal 2900 Athleten und 100 Entscheidungen sein. Die Ausrichterstädte sollen künftig eigene Vorschläge für zusätzliche Sportarten machen dürfen. Teile

der Spiele dürften außerhalb der eigentlichen Bewerberstadt, in Ausnahmefällen sogar außerhalb des Landes ausgetragen werden. „Die Tür dafür ist offener als zuvor“, sagte Bach, stellte aber klar, dass es weiter einen Hauptgastgeber und ein zentrales olympisches Dorf geben müsse. „Die Einheit von Zeit, Ort und Handlung darf sich, wie in einem griechischen Drama, nicht ändern. Wir wollen keine Spiele, die über ein ganzes Land zerstreut sind und nur im Fernsehen als eine Veranstaltung zu sehen sind.“



„Wir müssen den Moment ergreifen – jetzt ist die Zeit da für den Wechsel“

Thomas Bach  
IOC-Präsident



„Die Spiele werden wieder näher an die Menschen und die Natur gebracht“

Alfons Hörmann  
DOSB-Chief

Diskriminierungen von Olympia-Teilnehmern wegen ihrer sexuellen Neigungen, die vor allem bei den Winterspielen 2014 in Sotschi für Entsetzen sorgten, werden laut Bach bald der Vergangenheit angehören. Im Kern teil der Olympischen Charta soll explizit die Diskriminierung aufgrund sexueller Orientierung verboten werden. Bach kündigte zudem die Schaffung eines olympischen TV-Sportkanals an. Diese Ideen hatte der IOC-

Boss am Dienstag im Olympia-Museum in Lausanne zunächst ausgesuchten Top-Athleten präsentiert. Dazu zählten Ski-Olympiasiegerin Maria Höfl-Riesch und Claudia Bokel, ehemalige Fechterin und Sprecherin der Athletenkommission im IOC.

Von großer Bedeutung ist die Agenda für den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB), der sich mit Hamburg oder Berlin um die Olympischen Sommerspiele 2024 bewerben will. Weitreichende Reformen könnten dazu beitragen, dass der Olympia-Verdruss in Deutschland abnimmt und das geplante Bürgerreferendum 2015 positiv ausfallen wird. „Diese Vorschläge sind ein großer, wichtiger und richtiger Schritt in die olympische Zukunft. Damit werden die Spiele wieder näher an die Menschen und die Natur gebracht“, sagte DOSB-Präsident Alfons Hörmann. Ähnlich positiv äußerten sich Vertreter aus Berlin und Hamburg. „Thomas Bach hat Wort gehalten“, meinte Hamburgs Sportsenator Michael Neumann (SPD).

Es gab aber auch zurückhaltendere Stimmen. Dagmar Freitag (SPD), Vorsitzende des Sportausschusses im Deutschen Bundestag, meinte: „Das IOC muss es schaffen, die olympische Idee wieder in demokratischen Ländern zu verankern. Dazu bedarf es, bei aller Würdigung dieser Thesen, einer wohl noch größeren Anstrengung.“ Ähnlich äußerte sich Sportausschuss-Mitglied Frank Steffel (CDU): „Ich begrüße die Reformvorschläge. Aber die Überarbeitung veralteter Strukturen war längst überfällig.“

## Kommentar

## Der erste Schritt

VON JOCHEN KLINGOVSKY

Kampf gegen Gigantismus und Diskriminierung, billigere Spiele und mehr Nachhaltigkeit – die Reformvorschläge von IOC-Präsident Thomas Bach gehen fraglos in die richtige Richtung. Allerdings sind sie auch nicht mehr als ein erster Schritt. Denn das Beispiel der Sportsfreunde vom Fußball-Weltverband Fifa zeigt nur allzu deutlich: Etwas anzukündigen ist es dann auch umzusetzen, das sind oft zwei Paar Stiefel.

Thomas Bach bringt etliche interessante Ideen ins Spiel, doch ist noch nicht mal sicher, ob ihn seine Teamkollegen vom IOC auch gewähren lassen. Und selbst wenn, so darf er sich trotzdem noch lange nicht als Sieger fühlen. Denn ob diese Reform ausreicht, um das angegriffene Image der olympischen Bewegung vor allem in der westlichen Welt aufzupolieren, ist höchst fraglich. Solange die Herren der Ringe auch weiterhin Steuerfreiheit verlangen, die Kosten für Olympische Spiele aber am Steuerzahler hängen bleiben, wird die Kritik an der Profitmaximierung des IOC nicht verstummen. Auch nicht in Hamburg und Berlin, wo die Bürger nur schwer davon zu überzeugen sein werden, warum die Sommerspiele 2024 ausgerechnet in ihrer Stadt stattfinden sollen.

Oder anders ausgedrückt: Auf dem Weg zurück zu den echten Werten ihres Sports, zu Transparenz und Glaubwürdigkeit stehen Thomas Bach und sein IOC erst am Anfang.

[j.klingovsky@stn.zgs.de](mailto:j.klingovsky@stn.zgs.de)